

Zweitveröffentlichung



Keimerl, Verena ; Hess, Miriam

Hochbegabung und Hochleistung fördern : ein Lehr-/Forschungskonzept mit Praxisverzahnung für angehende Grundschullehrkräfte

Datum der Zweitveröffentlichung: 20.10.2023

Verlagsversion (Version of Record), Beitrag in Sammelwerk

Persistenter Identifikator: urn:nbn:de:bvb:473-irb-913025

Erstveröffentlichung

Keimerl, Verena; Hess, Miriam: Hochbegabung und Hochleistung fördern : ein Lehr-/Forschungskonzept mit Praxisverzahnung für angehende Grundschullehrkräfte. In: Nachhaltige Bildung in der Grundschule : Jahrbuch Grundschulforschung. Bad Heilbronn : Klinkhardt (2023), S. 369-372. ISBN: 978-3-7815-2592-4

Rechtehinweis

Dieses Werk ist durch das Urheberrecht und/oder die Angabe einer Lizenz geschützt. Es steht Ihnen frei, dieses Werk auf jede Art und Weise zu nutzen, die durch die für Sie geltende Gesetzgebung zum Urheberrecht und/oder durch die Lizenz erlaubt ist. Für andere Verwendungszwecke müssen Sie die Erlaubnis des/der Rechteinhaber(s) einholen.

Für dieses Dokument gilt eine Creative-Commons-Lizenz.



Die Lizenzinformationen sind online verfügbar:

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/legalcode>

Verena F. Keimerl und Miriam Hess

Hochbegabung und Hochleistung fördern – ein Lehr- und Forschungskonzept mit Theorie-Praxis-Verzahnung für angehende Grundschullehrkräfte

1 Förderbedarfe hochbegabter und hochleistender Grundschulkinder

Für alle Grundschüler*innen Lernbedingungen zu schaffen, die ihnen eine optimale Potenzialentfaltung und ihrer Leistungsfähigkeit nach adäquate Bildung ermöglichen (vgl. KMK 2015), ist Ziel heterogenitätssensiblen Unterrichtens. Während Fördermaßnahmen an Grundschulen verständlicherweise häufig schulleistungsschwache Grundschüler*innen fokussieren (z. B. Völkerling 2020), werden auch Förder- bzw. Förderbedarfe leistungsstarker und (hoch-)begabter Grundschüler*innen empirisch wie bildungstheoretisch immer ersichtlicher. Mehrere (inter-)nationale Schulleistungsstudien attestieren Deutschland eine Schwäche in den oberen Verteilungsbereichen. Die oberste Kompetenzstufe V in Mathematik erreichten im Jahr 2021 nur mehr 10,5% der Viertklässler*innen, während der Anteil im Jahr 2011 noch bei 16,1% lag (vgl. IQB-Länderbericht, Schumann & Sachse 2022, 75). Zudem stieg der Anteil der Grundschulen *ohne* Kinder mit Schulleistungen in den oberen Kompetenzstufen in den Naturwissenschaften von 28% (2007) auf 53% (2019) an (*TIMMS*-Studie 2019, Kaspar, Wendt, Schwippert & Köller 2020).

Für Enrichmentmaßnahmen, die eine Anreicherung und Erweiterung des Schulstoffs durch zusätzliche Angebote fokussieren, wurden positive Effekte auf die Schulleistung und die sozioemotionale Entwicklung von Schüler*innen belegt (Kim 2016; Rindermann 2000). Qualitative Einschätzungen zu bisherigen Enrichmentmaßnahmen fielen aufgrund des erhöhten Anforderungsniveaus und des fehlenden Leistungsdrucks positiv aus (Reinders & Wittek 2008), dennoch mangelt es an systematischen Beschreibungen und quantitativen Evaluationen (Vock, Preckel & Holling 2007).

Die Notwendigkeit, die Förderung besonders leistungsfähiger und begabter Grundschüler*innen im Sinne des gesamtgesellschaftlichen Gewinns zu verbessern (KMK 2015), bedarf vertiefter Professionalisierung (angehender) Grundschullehrkräfte im Umgang mit (Hoch-)Begabung und (Hoch-)Leistung. Die häufig zu

geringe Verzahnung pädagogisch-psychologischen Wissens mit unterrichtlichen Handlungskompetenzen (Straub & Waschewski 2019) erschwert es (angehenden) Grundschullehrkräften, Unterricht begabungsfördernd zu gestalten. Insbesondere kommt eine kognitiv aktivierende Unterrichtsführung im Grundschulunterricht selten vor (Lotz 2016; Pietsch 2010). Ziel des Teilprojekts „Inklusive Begabtenförderung im Lehramtsstudium der Primarstufe“ (*ingenium primar*) des Projekts *ProHet* („Professionalisierung Lehramtsstudierender hinsichtlich Heterogenität“), das im Rahmen des BMBF-Projekts „Wegweisende Lehrerbildung“ (WegE) an der Universität Bamberg durchgeführt wird, ist es daher, angehende Grundschullehrkräfte mittels der Theorie-Praxis-Lehrveranstaltung „Hochbegabung und Hochleistung in der Grundschule“ für die begabungsfördernde Gestaltung inner-schulischer Enrichmentkurse an einer bayerischen Grundschule mit Begabtenförderungsprofil zu qualifizieren. Hierfür sollte (1) ein geeignetes Lehrkonzept erarbeitet werden und (2) analysiert werden, inwieweit Grundschullehramtsstudierende Enrichment-Kurse für (hoch-)begabte und hochleistende Grundschulkiner motivierend, differenzierend und kognitiv aktivierend gestalten.

2 Professionalisierung Grundschullehramtsstudierender in der Förderung von (Hoch-)Begabung und (Hoch-)Leistung

Eine kooperatives mehrphasiges Lehrkonzept mit universitären und schulischen Lerngelegenheiten ermöglichte es in einem ersten Durchgang $N = 23$ Grundschullehramtsstudierenden, pädagogisch-psychologische Grundlagen zur Diagnostik, Identifikation und Förderung von (Hoch-)Begabung und (Hoch-)Leistung mit unterrichtspraktischer Begabtenförderung in der Grundschule zu verzahnen. Die extracurricularen Lehr-Lerneinheiten für besonders begabte und leistungsfähige Grundschüler*innen der Klassenstufen 2 bis 4 mit unterschiedlichen Fachbezügen (z. B. Knobelparcours, Meteorologie, Ernährung) wurden jeweils im Team-Teaching von Grundschullehramtsstudierenden durchgeführt und mit je drei individuellen Feedbackgesprächen (Lorenzen, Limberger, Wirth, Strohmeyer & Fröhlich-Gildhoff 2020) während der Konzeption einer adressatengerechten inhaltlichen Zusammenfassung, der Unterrichtsplanung und nach der Durchführung gerahmt.

Die Qualität des begabungsfördernden Unterrichtsdukts¹ wurde von den Studierenden selbst (St) wie von zwei Expertinnen (Ex) hinsichtlich Motivierung ($\alpha Ex = .77$), kognitiver Aktivierung ($\alpha Ex = .85$), und Differenzierung nach individuellen Lernständen ($\alpha Ex = .72$) auf einer vierstufigen Likertskala eingeschätzt. Für die Motivierung der Schüler*innen ($MSt = 2.93$, $SDSt = 0.34$; $MEx = 3.16$, $SDEx = 0.24$; $d = 0.78$) und die Differenzierung ($MSt = 2.91$, $SDSt = 0.40$; $MEx = 3.16$, $SDEx = 0.44$; $d = 0.60$) zeigten sich hohe Kompetenzen der Lehramtsstudierenden, wobei die Expertinneneinschätzungen leicht über denen der Studierenden lagen.

Die kognitive Aktivierung der Grundschul Kinder ($MSt = 2.93$, $SDSt = 0.37$; $MEx = 2.76$, $SDEx = 0.26$) wurde jedoch als herausfordernder und von den Expertinnen als niedriger verglichen mit den Studierendeneinschätzungen ($d = -0.53$) wahrgenommen.

3 Nachhaltigkeit von (Hoch-)Begabtenförderung im Grundschullehramt

Die Evaluation der Theorie-Praxis-Veranstaltung wies auf substanzielle Kompetenzen Lehramtsstudierender in motivierender und differenzierender Unterrichtsführung hin, während die eingeschätzte kognitive Aktivierung der Lernenden – übereinstimmend mit der bisherigen Befundlage (z. B. Lotz 2016) – geringer ausfiel. Qualitativem Feedback der Studierenden zufolge wurde die Verbindung theoretischer Grundlagen zur Diagnostik und Förderung von (Hoch-)Begabung mit unmittelbarer Unterrichtspraxis als nachhaltiges Konzept zum Erwerb unterrichtsbezogenem Professionswissen wahrgenommen: „*Das kriterienorientierte Unterrichtsfeedback mittels Feedbackkarten zur Selbst- und Fremdeinschätzung half mir zu identifizieren, an welchen Stellen ich Unterricht begabungsfördernd gestalten konnte und wo ich noch dazulernen kann.*“ – so die Einschätzung einer Studentin. Unter Perspektive einer nachhaltigen Verankerung von Begabtenförderung im Grundschullehramtscurriculum konnten die Theorie-Praxis-Verzahnung hinsichtlich Differenzierung, kognitiver Aktivierung und Motivierung sowie die individuelle Lernbegleitung der Studierenden durch Schul- und Seminarleitung als wesentliche Erfolgsfaktoren identifiziert werden. „*Super fand ich, dass wir nicht alle dasselbe machten, sondern dass jeder seine eigenen Aufgaben auswählen konnte.*“ – so die mündliche Unterrichtsevaluation eines Drittklässlers.

Literatur

- Bremerich-Vos, A., Wendt, H. & Bos, W. (2017): Lesekompetenzen im internationalen Vergleich: Testkonzeption und Ergebnisse. In: A. Hußmann, H. Wendt, W. Bos, A. Bremerich-Vos, D. Kaspar, E.-M. Lankes, N. McElvany, T. C. Stubbe & R. Valtin (Hrsg.): IGLU 2016. Lesekompetenzen von Grundschulkindern in Deutschland im internationalen Vergleich. Münster/ New York, Waxmann, 79-143.
- Kaspar, D. Wendt, H., Schwippert, K. & Köller O. (2020): Trends in Schülerzusammensetzungen und in mathematischen und naturwissenschaftlichen Kompetenzen. In: K. Schwippert, D. Kaspar, O. Köller, N. McElvany, C. Selter, M. Steffensky & H. Wendt (Hrsg.): TIMSS 2019. Mathematische und naturwissenschaftliche Kompetenzen von Grundschulkindern und im internationalen Vergleich. Münster/ New York, Waxmann, 331-349.
- Kim, M. (2016): A meta-analysis of the effects of enrichment programs on gifted students. In: *Gifted Child Quarterly*, 1-15.
- KMK – Kultusministerkonferenz (2015): Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler. Verfügbar unter: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2015/2015_06_11-Foerderstrategie-leistungsstarke-Schueler.pdf

- Lorenzen, A., Limberger, J., Wirth, C., Strohmer, J., & Fröhlich-Gildhoff, K. (2020): Individuelle kompetenzorientierte Feedbacks als Methode der Professionalisierungsbegleitung frühpädagogischer Fachkräfte: Projekt "InKoFeed". Wissenschaftlicher Abschlussbericht. Evangelische Hochschule Freiburg, Forschung-Entwicklung-Lehre-Verlag.
- Lotz, M. (2016): Kognitive Aktivierung im Leseunterricht der Grundschule. Eine Videostudie zur Gestaltung und Qualität von Leseübungen im ersten Schuljahr. Wiesbaden: Springer VS.
- Pietsch, M. (2010): Evaluation von Unterrichtsstandards. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 13 (1), 121-148.
- Reinders, H. & Wittek, R. (2009): Soziale und emotionale Entwicklung hochbegabter Kinder. Abschlussbericht der Begleitstudie zur Mannheimer Kinderakademie. Schriftenreihe Empirische Bildungsforschung, Band 8. Würzburg: Universität Würzburg.
- Rindermann, H. (2000): Evaluation eines Programms zur Förderung geometrischer Fähigkeiten bei überdurchschnittlich begabten und interessierten Grundschulkindern. In: Magdeburger Arbeiten zur Psychologie, 2(3), 1-34.
- Schumann, K & Sachse K.A. (2022): Kompetenzstufenbesetzungen im Fach Mathematik. In: P. Stanat, S. Schipolowski, R. Schneider, K. A. Sachse, S. Weirich & S. Henschel (2022): IQB-Bildungstrend 2021. *Kompetenzen in den Fächern Deutsch und Mathematik am Ende der 4. Jahrgangsstufe im dritten Ländervergleich*. Münster/ New York, Waxmann, 67-80.
- Straub, R., & Waschewski, T. (2019): Transdisziplinäre Entwicklungsteams – Lerntheoretische und didaktische Implikationen eines kooperativen Ansatzes zur Theorie-Praxis-Verzahnung in der Lehrkräftebildung. In: Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.): Verzahnung von Theorie und Praxis im Lehramtsstudium, 63-73.
- Vock, M., Preckel, F. & Holling, H. (2007): Förderung Hochbegabter in der Schule. Evaluationsbefunde und Wirksamkeit von Maßnahmen. Göttingen: Hogrefe.
- Völkerling, A. (2020): Risikokinder–Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf im Spiegel des Deutschen Bildungsservers. In: Frühe Bildung, 9 (4), 214-216.

Das dem Beitrag zugrundeliegende Projekt wurde im Rahmen der „Qualitätsorientierte Lehrerbildung“ von Bund und Ländern mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01JA1915 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt liegt bei den Autorinnen (Kontakt: verena.keimerl@uni-bamberg.de).